



Ein Problem für den Furtwanger Bürgerbus sind zugeparkte Haltestellen, der Bus muss dann in zweiter Reihe halten. 15 Meter vor und hinter dem Haltestellenschild besteht ein Parkverbot. Hier im Bild reichte der Platz zum Halten, auch wenn die Lücke nicht die vorgeschriebenen 30 Meter lang ist. Der Stadtsheriff will sich die Problemstellen anschauen.

BILD: HEIMPEL

# Bürgerbus oft leer unterwegs

- Viel weniger Menschen als gedacht steigen ein
- Vereinsvorsitzender Engel hofft auf steigende Akzeptanz
- Unerwartet viele Schwerbehinderte nutzen das Angebot

VON STEFAN HEIMPEL

**Furtwangen** – Reibungslos gestartet ist der Furtwanger Bürgerbus. Allerdings blieb die Zahl der Fahrgäste deutlich hinter den Erwartungen zurück. „Für einen wirtschaftlichen Betrieb sind dies zu wenige Nutzer“, so der Vorsitzende des Bürgerbusvereins, Rainer Engel. Er ist allerdings zuversichtlich, dass sich die Akzeptanz in den kommenden Monaten deutlich bessern wird. Insgesamt transportierte der Bürgerbus in den ersten drei Wochen 358 zahlende Fahrgäste. Erstaunlich groß ist die Zahl der schwerbehinderten Nutzer, die keinen Fahrpreis bezahlen müssen. Etwa zehn Prozent der Fahrgäste fallen in diese Kategorie, insgesamt waren es bis Pfingsten damit annähernd 400 Nutzer.

„Fürs Erste sind wir damit zufrieden“, so Rainer Engel. Aber der Bürgerbus

stehe und falle mit der Akzeptanz durch die Furtwanger Bevölkerung. Bei den Schätzungen im Vorfeld, nach denen auch die Wirtschaftlichkeit berechnet und die Fahrpreise festgelegt worden waren, habe man mit einer stärkeren Nutzung gerechnet. Man schätzte damals 54 Fahrgäste pro Tag bei insgesamt 18 Touren, also drei Fahrgäste je Tour. Mit etwa 24 Fahrgästen am Tag liegt man aber jetzt bei weniger als der Hälfte. Mit diesen neuen Zahlen wird Rainer Engel auch in der Hauptversammlung des Bürgerbusvereins Ende des Monats eine neue Wirtschaftlichkeitsberechnung vorlegen. Er ist allerdings zuversichtlich, dass sich die Zahl der Nutzer im Lauf der Zeit noch deutlich steigern wird, wenn sich das Bürgerbus-System weiter etabliert.

Im Lauf der Zeit werde es auch nötig sein, die Nutzung genauer zu erfassen,

um hier entsprechend reagieren zu können. Denn die Nachfrage ist ganz unterschiedlich, an einzelnen Tagen waren es mehr als 40 Fahrgäste. Aber erst nach einigen Monaten könne man abschätzen, ob das Angebot vielleicht in bestimmten Bereichen zu dicht ist, ob man eine Mittagspause einlegen sollte und Ähnliches mehr. Immer wieder ist aber auch der Bus auf einer der Strecken ganz leer unterwegs.

Ganz reibungslos funktioniert die Einteilung der Fahrer, 17 der 26 Fahrer waren bisher im Einsatz und haben in diesen drei Wochen 2100 Kilometer innerhalb Furtwangens zurückgelegt. Ein Problem ist, dass an einzelnen Haltestellen geparkt wird, obwohl 15 Meter vor und hinter dem Haltestellenschild Parkverbot besteht. Der Bürgerbus muss dann in der zweiten Reihe halten und Fahrgäste ein- oder aussteigen lassen. Im Moment appelliert Rainer Engel an das Verständnis der Autofahrer. Auf jeden Fall hat aber Stadtsheriff Hermann Fengler schon angekündigt, sich die entsprechenden Problemstellen anzusehen.

## Jede der drei Linien ist sechs Mal am Tag dran

➤ **Der Start:** Am Montag, 19. Mai, hat der Bürgerbus Furtwangen auf den drei Linien im Stadtgebiet seinen Betrieb aufgenommen. Betrieben wird er vom Bürgerbus-Verein, in dem jeder Mitglied werden kann. Vorsitzender ist Rainer Engel. Unterstützt wird der Verein durch die Stadt Furtwangen.

➤ **Die Fahrer** beim Bürgerbus arbeiten alle ehrenamtlich, aktuell sind 26 Fahrer angemeldet. Unterwegs ist der Bus auf drei Linien im Stadtgebiet. Start- und Zielpunkt ist immer die Haltestelle „Uhrenmuseum“, hier

endet die Gültigkeit des jeweiligen Fahrscheins. Mit einem Fahrschein für 1,30 Euro kann der Fahrgast auf einer Linie in einer Richtung beliebig weit fahren.

➤ **Die Linie 1 Kussenhof** fährt nach einem Halt an der Ilbenstraße auf den Kussenhof und in die Hinterbreg sowie Calvinstraße. Ein Knotenpunkt ist die Haltestelle Aldi/Lidl, denn hier kommen alle drei Linien wieder zusammen und führen über Rössleplatz und Baumannstraße zum Uhrenmuseum.

➤ **Die Linie 2 Ilben** hat am Ilben sieben

Haltestellen. Dann geht es weiter zum Friedhof und über die Albert-Schweitzer-Straße zum Altenheim St. Cyriak.

➤ **Die Linie 3 Sommerberg** führt zuerst zum Gasthaus Arche, in den Schützenbach und dann über die Föhrenstraße und Rössleplatz zum Sommerberg. Nach dem Sommerberg wird noch das Schönenbacher Neubaugebiet angefahren und über die Lochhofstraße geht es zum Knotenpunkt Lidl/Aldi.

➤ **Der Linienverkehr** beginnt an den Werktagen um 8 Uhr, jede Linie wird nacheinander sechs Mal gefahren.